



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Pfarrerin Christina Bosse
Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau
christina.bosse@lk-bs.de

Die Legende von St. Martin mit dem Erzählbeutel erzählt

Es war einmal ein Soldat, der Martin hieß. *(Bild 1)*

An einem kalten Herbsttag bekommt er den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Es schneit. *(Bild 2)*

Martin reitet auf seinem Pferd. Es ist dunkel und bitterkalt. Der Wind bläst ihm kalt ins Gesicht. *(Bild 3)*

Martin hat einen warmen, roten Mantel an. Er hüllt sich fest darin ein. *(Bild 4)*

Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee. Ein Bettler, der kein Zuhause hat. Er friert, ist nur in Lumpen gekleidet und hat Hunger. *(Bild 5)*

Der Bettler ruft: „Helft mir!“

Viele Menschen gehen vorbei. Einer findet kein Geld, einer winkt einfach ab, andere gucken gar nicht hin. *(Bild 6)*

Dann kommt Martin. Er hält sein Pferd an und bleibt bei dem Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt seinen dicken roten Mantel in zwei Teile. Die eine Hälfte gibt er dem Bettler, die andere behält er selbst. *(Bild 7)*

Der Bettler ist froh und möchte Martin danken, aber Martin ist schon davongeritten. *(Bild 8)*

Und Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert und seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen. So ist Martin Bischof geworden und hat vielen Menschen geholfen. *(Bild 9)*

Deshalb feiern wir heute noch den Martinstag. Wir gehen mit unseren Laternen durch die Straßen, um daran zu erinnern, dass Martin mit seinem Handeln die Welt ein bisschen heller gemacht hat. *(Bild 10)*